

# Anleitung für den Antragsteller zum Ausfüllen des Erhebungsbogens zum Audit eines Neurovaskulären Netzwerks (NVN)



## **Leitfaden für den Erhebungsbogen zur Zertifizierung als Neurovaskuläres Netzwerk**

Die bisherigen Zertifizierungen der Neurovaskulären Netzwerke waren ausgesprochen positiv und erfolgreich. Dennoch haben sie gezeigt, dass eine Ausfüllhilfe für den Erhebungsbogen hilfreich ist. Daher sollen die nachfolgenden Punkte sorgfältig im Vorfeld bearbeitet werden, um den Ablauf der Zertifizierung zu vereinfachen:

1. Die im Erhebungsbogen geforderten Leistungszahlen der einzelnen Krankheitsbilder werden vom Medizin-Controlling erhoben und sind auf Anfrage der Auditoren zur Verfügung zu stellen. Dies betrifft sowohl das koordinierende Zentrum als auch die Partnerkliniken. Die Daten müssen sorgfältig geprüft werden, und es muss sichergestellt werden, dass die Zahlen zu den Krankheitsbildern korrekt sind (bitte besonders aus neuroradiologischer und neurochirurgischer Sicht prüfen). **Diskrepanzen zwischen den Zahlen des Controllings und den Abteilungen können nicht akzeptiert werden!**
2. Alle im Erhebungsbogen geforderten Zertifikate und Unterlagen müssen zusammen mit den Unterlagen vorgelegt werden (Seite 2: Mit dem Erhebungsbogen bereits einzureichende Unterlagen).
3. Bei dem Zertifizierungsaudit liegt der Fokus auf der Zusammenarbeit im Netzwerk. Einen besonderen Stellenwert nehmen die Netzwerkkliniken ein. Jede Netzwerkklinik soll durch den Chefarzt und/oder den Oberarzt/in der Stroke Unit vertreten sein. In einer Präsentation sollen Leistungszahlen vorgestellt werden, die vom Medizin-Controlling erhoben wurden (**siehe Zusatzformular 4.1-5 und das Template mit der Anzahl der dem koordinierenden Zentrum des NVN zugewiesenen Patienten und den Patienten, die in eine nicht dem NVN zugehörige Klinik verlegt wurden – das Template soll in die Präsentation der Partnerkliniken aufgenommen werden.**)

**Ein** koordinierendes Zentrum soll federführend für das Netzwerk sein. In dem Fall, dass es mehr als eine Klinik in einem Netzwerk gibt, die die Kriterien eines koordinierenden Zentrums erfüllt, soll ein Zentrum die Federführung übernehmen und das andere Zentrum diesem zur Seite stehen. Das Audit erfolgt i.d.R. jeweils nur in einem Zentrum. Ausnahmen können erforderlich sein, wenn ein

## Anleitung für den Antragsteller zum Ausfüllen des Erhebungsbogens zum Audit eines Neurovaskulären Netzwerks (NVN)

koordinierendes Zentrum zwei Standorte aufweist. Gegebenenfalls kann im Wechsel von drei Jahren im Rahmen der Rezertifizierung die Federführung wechseln.

### Kriterien für eine aktive Teilnahme am Neurovaskulären Netzwerk:

1. Die aktive Teilnahme an einem neurovaskulären Netzwerk **muss** durch Fallvorstellungen im Rahmen der vorgesehenen Fallkonferenzen und M&M Konferenzen dokumentiert werden. Hierzu ist die Vorstellung von Patienten der kooperierenden Partnerklinik in diesen Konferenzen erforderlich und nachzuweisen (KO-Kriterium).
2. Die aktive Teilnahme **soll** dadurch dokumentiert werden, dass Patienten der kooperierenden Partnerklinik in das koordinierende Zentrum verlegt und dort behandelt werden. Hierbei muss die Versorgungsstufe der kooperierenden Partnerklinik einbezogen werden:
  - a) Partnerkliniken ohne neurointerventionelle und/oder neurochirurgische Versorgung **müssen** Ihre Patienten in aller Regel innerhalb des NVN verlegen. Verlegungen nach extern sollten nur im begründeten Ausnahmefall erfolgen und müssen dokumentiert werden (KO-Kriterium).
  - b) Partnerkliniken mit neurointerventioneller und/oder neurochirurgischer Versorgung, die keine Patienten ins koordinierende Zentrum verlegen, **müssen** die aktive Partizipation am NVN durch die Punkte 1,3-5 belegen. Diese Kliniken **sollten** als Nachweis einer hohen Versorgungsqualität über die DeGIR/DGMR Zertifikate E (Gefäß-eröffnende Verfahren) und/oder F (Gefäß-verschließende Verfahren) und über das Personenzertifikat „Vaskuläre Neurochirurgie“ verfügen.
3. Die aktive Teilnahme kann auch dadurch dokumentiert werden, dass Patienten (rück-)übernommen werden – bidirektionale Kooperation. Die Verlegung von neurovaskulären Patienten außerhalb des Netzwerks sollte eine Ausnahme sein und gut begründet werden.
4. Die aktive Teilnahme **kann** auch dadurch dokumentiert werden, dass Konsultationen mit dem koordinierenden Zentrum (z.B. Vaskulitis, Indikation zum Stenting) erfolgen und nachgewiesen werden.
5. Die aktive Teilnahme **kann** auch durch die Mitarbeit bei wissenschaftlichen Projekten dokumentiert werden. Z. B. können Patienten der kooperierenden Klinik im Rahmen von wissenschaftlichen Studien, an denen das koordinierende Zentrum teilnimmt, behandelt werden.

### Aufgabe des koordinierenden Zentrums

Es ist die Aufgabe des koordinierenden Zentrums kontinuierlich zu prüfen, inwiefern die Voraussetzungen des jeweiligen Kooperationspartners für die Teilnahme am Netzwerk gegeben sind (kontinuierlicher Dialog). Das Ziel des NVN ist es, durch strukturierte Abläufe die Versorgungsqualität zu optimieren. Dies erfordert auf allen Ebenen des NVN eine enge Kommunikation. Versorgungsströme müssen i.R. der Netzwerktreffen kritisch geprüft und externe Verlegungen thematisiert werden.

## **Anleitung für den Antragsteller zum Ausfüllen des Erhebungsbogens zum Audit eines Neurovaskulären Netzwerks (NVN)**

### Neuro-Kompetenz auf der Intensivstation

Das koordinierende Zentrum des Neurovaskulären Netzwerks muss intensivmedizinische Kompetenz vorweisen. Hierzu zählt neben den im Zertifizierungsantrag spezifizierten Anforderungen (Weiterbildungszertifikat für Intensivmedizin und Einbindung der Assistenten gemäß Ausbildungsverordnung für NL und NCH), ein spezielles intensivmedizinisches Konzept, in dem nachgewiesen wird, dass auf einer nicht „Neuro“-spezifischen bzw. interdisziplinären Intensivstation neurologische und/oder neurochirurgische Fachkompetenz wochentags wie am Wochenende zur Verfügung steht, die über eine rein konsiliarische Tätigkeit hinausgeht.

Als Mindeststandard gilt: gelebtes ITS-Ausbildungskonzept, mindestens 1 Arzt der Neurologie und Neurochirurgie ist vollschichtig in der ITS eingesetzt.